

Technisches Merkblatt

HERBOFLEX FASERSPACHTEL



Der Feinspachtel zum Ausbessern leichter Schadstellen

Kälteelastische, faserverstärkte Feinspachtelmasse für das Herboflex-System

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Herbol Herboflex Faserspachtel ist ein elastischer ELF Feinspachtel zum partiellen Vorspachteln von Zonen mit Haar- und Schwundrissen und zur Strukturangleichung bei Ausbesserungsstellen. Herbol Herboflex Faserpaste kann mit allen Deckbeschichtungen des Herbol-Herboflex-Systems überarbeitet werden.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	elastischer, faserverstärkter Feinspachtel
Farbtöne:	weiß
Packungsgrößen:	3 kg und 15 kg
Glanzgrad:	seidenmatt
Dichte:	ca. 1,70 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Quarzmehl, organische Füllstoffe, Additive, Wasser, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW20
Verdünnungsmittel:	verarbeitungsfertig, bei Bedarf mit Wasser
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134
DGNB:	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; Stand Februar 2023)
Kategorie 5	Beschichtungsstoffe für mineralische Oberflächen im Außenbereich wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze, WDVS
Qualitätsstufe 4	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Auf Grund unterschiedlicher Schichtdicken und daraus resultierenden differenzierten Diffusionsvorgängen können sich unter Umständen Spachtelstellen an der Oberfläche abzeichnen. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol Herboflex Faserspachtel nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm² (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:

spachteln und ggf. nachstrukturieren

Verarbeitungstemperatur:

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):

überarbeitbar nach ca. 1 Tag (bei 2 mm Trockenschichtdicke)

Verbrauch:

ca. 3,4 kg/m² bei max. 2 mm Schichtdicke

Reinigung der Werkzeuge:

sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel

Lagerung:

ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:

Der Untergrund muss fest, planeben, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:

Untergrund reinigen, nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Pilz und Algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Herbol Fassaden Reiniger* behandeln.

(* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	<p>Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.</p> <p>Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*.</p>	<p>Siehe Technische Merkblätter Herbol Herboflex Armierungsbasis* bzw. Herbol Herboflex Gum*.</p>	<p>Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt* oder Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.</p>
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharpzputze:	<p>Spachtelung</p> <p>Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A1 analog BFS-Merkblatt Nr. 19). Schadensbild: Putzoberflächenrisse (Haarrisse, Rissbreite < 0,3 mm) Zur Strukturangleichung an den Untergrund partiell mit Herbol Herboflex Faserspachtel* (max. 2 mm Schichtdicke) beispachteln. Größere Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und größere Risse (Rissbreite > 0,3 mm) können mit Herbol Herboflex Spachtel* ggf. mehrlagig bearbeitet werden. Nach Trocknung der vorgespachtelten Flächen kann eine Feinspachtelung mit Herbol Herboflex Faserspachtel* erfolgen.</p> <p>Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS Merkblatt Nr. 9 beachten.</p>	<p>Spachtelung</p> <p>Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.</p>	<p>Siehe Technische Merkblätter Herbol Herboflex Armierungsbasis* bzw. Herbol Herboflex Gum*.</p> <p>Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt* oder Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.</p>

Spachtelung

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A1 analog BFS-Merkblatt Nr. 19). Schadensbild: Putzoberflächenrisse (Haarrisse, Rissbreite < 0,3 mm) Zur Strukturangleichung an den Untergrund partiell mit Herbol Herboflex Faserspachtel* (max. 2 mm Schichtdicke) beispachteln. Größere Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und größere Risse (Rissbreite > 0,3 mm) können mit Herbol Herboflex Spachtel* ggf. mehrlagig bearbeitet werden. Nach Trocknung der vorgespachtelten Flächen kann eine Feinspachtelung mit Herbol Herboflex Faserspachtel* erfolgen.

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Aufheizung:

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen vornehmen.

Beschichtung auf WDVS:

Elastische bzw. rissüberbrückende Flex-Systeme sind nicht für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet.

Grundierung:

Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions- Altbeschichtungen, dürfen nicht grundiert werden.

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)**Haltbarkeit:**

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönes. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Neue mineralische Untergründe:

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen, erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Herbol Herboflex Faserspachtel
Fassadenfarben/
Flex-Fassadensystem

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altłacke abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.

Ausgabe: Dezember 2023
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com

www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

